



Rathaus

Umschau

Freitag, 7. April 2017

Ausgabe 068

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Glückwünsche für Dr. Hans Dieter Beck zum 85. Geburtstag	2
› Jeder Radler zählt! Die neue Radl-Zähl-Steile an der Isar	3
› Elterndialog mit Stadtschulrätin Beatrix Zurek – jetzt anmelden	3
› Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „No secrets!“	4
› NS-Dokuzentrum: Rundgang durch die Ausstellung „Angezettelt“	4
Baustellen aktuell	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 8. April, 10 Uhr, Erdenwerk Freimann,
Werner-Heisenberg-Allee 62**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) startet in die Gartensaison. Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM, stellt beim großen Gartenmarkt die neuen torffreien Münchner Erden vor. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Meldungen

Glückwünsche für Dr. Hans Dieter Beck zum 85. Geburtstag

(7.4.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. Hans Dieter Beck zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Da Sie selbst wiederholt geäußert haben, ‚man möge Sie anlässlich Ihres Geburtstages nicht mehr an Ihr Alter erinnern‘, bitte ich Sie um Nachsicht. Erinnern möchte ich aber doch an Ihre bald ein halbes Jahrhundert währende, höchst erfolgreiche Verlegerstätigkeit. Mit Weitblick und klugen Entscheidungen haben Sie als Leiter des juristischen Verlagsbereichs von C.H.Beck die Erfolgsgeschichte dieses großen traditionellen Familienunternehmens weitergeschrieben. Ohne die unzähligen Kommentare mit dem bewährten ‚Qualitätssiegel‘ – ein geflügelter Greif und der Großbuchstabe ‚B‘ auf dem Umschlag – arbeiten längst schon keine Anwälte oder Richter mehr. Die Veröffentlichungen des unter Ihrer Ägide stetig gewachsenen juristischen Verlagsprogramms bilden heute gewissermaßen ‚die normative Basis der Bundesrepublik Deutschland‘.

Ich gratuliere aber nicht nur dem ‚Herrn der deutschen Jura-Bücher‘, wie Sie Heribert Prantl einst nannte, sondern ebenso dem Literaturfreund, Förderer und unermüdlichem ‚Ober-Tukan‘ seit über drei Jahrzehnten. Für Ihr tatkräftiges Engagement wurden Sie mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ und dem Ehrenpreis des Schwabinger Kunstpreises ausgezeichnet.

Unabhängig von Ihrem Alter nehme ich an, Sie werden auch in Zukunft die Hände nicht in den Schoß legen und weiterhin Gipfel erstürmen, seien es die der Alpen oder auch literarische. Dabei sei das Gipfelglück stets mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre Gesundheit, Glück und gutes Gelingen bei Ihren vielseitigen Tätigkeiten.“



Jeder Radler zählt! Die neue Radl-Zähl-Stele an der Isar

(7.4.2017) Münchens erste Radl-Zähl-Stele mit Digitalanzeige ist in Betrieb – auf dem Isar-Radweg an der Erhardtstraße zwischen Ludwigsbrücke und Boschbrücke, gegenüber dem Deutschen Patentamt, zeigt sie ab sofort auf einem Digitaldisplay gut sichtbar an, wie viele Radler auf der viel befahrenen Strecke Tag für Tag und im Jahresverlauf unterwegs sind.

Die neue Stele zählt alle Radlerinnen und Radler, die an ihr vorbeifahren. In beide Richtungen, bei jedem Wetter, zu jeder Jahres- und Uhrzeit und sie erfasst auch mehrere Radler nebeneinander. Aktuell gibt es im Stadtgebiet sechs Dauerzählstellen für den Radverkehr.

Für eine zukunfts- und angebotsorientierte Verkehrsplanung braucht die Landeshauptstadt Daten und Fakten über den Radverkehr. Deshalb wird die Zahl der Radlerinnen und Radler an repräsentativen und aussagekräftigen Stellen des Radverkehrsnetzes gezählt, analysiert und ausgewertet. Aus den Daten können neben dem Jahresverlauf auch der Monats- und Wochenverlauf sowie die Tagesganglinie abgelesen werden.

An der Erhardtstraße gibt es schon seit Juli 2011 eine Zähl Schleife für den Radverkehr. Auf Initiative des Münchner Stadtrats hat sie jetzt neue Technik und eine digitale Anzeigenstele bekommen. Morgens und abends, zu den Spitzenzeiten von 8 bis 9 Uhr und von 18 bis 19 Uhr, kommen werktags hier pro Stunde bis zu 900 Radlerinnen und Radler vorbei und werden gezählt. Im Juli fahren im Schnitt fünf Mal so viele Radler über die Zählstelle wie im Januar. Im Jahr 2016 waren es insgesamt fast 1,2 Millionen.

Die neue Radl-Zähl-Stele macht diese Zahlen für alle sichtbar und zeigt, wie viele Münchnerinnen und Münchner sich Tag für Tag für das Fahrrad als praktisches, gesundes und umweltfreundliches Verkehrsmittel in der Stadt entscheiden. Vergleichbare Radl-Zähl-Stelen gibt es inzwischen weltweit in vielen Städten, zum Beispiel in Hamburg, Kopenhagen, Amsterdam, Wien, Barcelona oder San Francisco.

2017 ist ein besonderes Jubiläumsjahr für den Radverkehr – nicht nur in München: Die Erfindung des Fahrrads feiert am 12. Juni ihren 200. Geburtstag. Das Jubiläum spiegelt sich das ganze Jahr über in den Aktionen und Veranstaltungen der Radlhauptstadt München wider. Die nächsten Termine gibt es hier: <http://bit.ly/2o6Dc4S>.

Elterndialog mit Stadtschulrätin Beatrix Zurek – jetzt anmelden

(7.4.2017) Nach der positiven Resonanz aus der ersten Veranstaltung dieser Art im Dezember 2016 freut sich Stadtschulrätin Beatrix Zurek darauf, den Dialog mit Münchner Eltern fortzusetzen.

Eltern, die zu den Themen Kita, Schule und Sport gerne persönlich mit der Stadtschulrätin ins Gespräch kommen wollen, sind eingeladen, am Montag, 29. Mai, ab 18 Uhr in das Referat für Bildung und Sport, Bayerstraße

28, zu kommen. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Eltern begrenzt.

Die Anmeldung zum zweiten Elterndialog ist online möglich unter elterndialog.rbs@muenchen.de, Anmeldeschluss ist der 28. April. Neben dem Namen und der Adresse sollte auch eine Beschreibung des Anliegens angegeben werden, das thematisiert werden soll. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch Losentscheid. Wer zum Zuge kommt, erhält eine Einladung per E-Mail.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek sagt: „Es ist mir wichtig, weiter mit den Eltern im Gespräch zu bleiben. Im persönlichen Kontakt erfahre ich wirklich aus erster Hand, was die Eltern bewegt. Natürlich sind auch kritische Rückmeldungen dabei. Ich finde das sehr wichtig, dieses Feedback hilft uns, Problemstellen zu analysieren und den Service weiter zu verbessern.“

Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „No secrets!“

(7.4.2017) Im Rahmen der Abendöffnung des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, bietet die Münchner Volkshochschule (MVHS) am Mittwoch, 12. April, um 18 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „No secrets! – Bilder der Überwachung“ mit Dr. Angela Opel an. Die Ausstellung ist an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet. Das Abendticket beinhaltet Ausstellung und Programm und kostet 3,50 Euro.

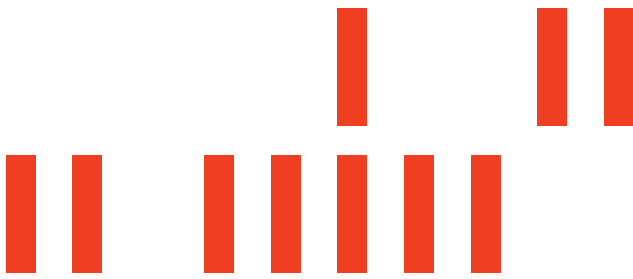
Die Ausstellung „No secrets! – Bilder der Überwachung“ thematisiert das unaufhaltsame Eindringen von Überwachung und Kontrolle in unseren Lebensalltag. Gezeigt werden Arbeiten von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Fotografie, Video und Installation.

NS-Dokuzentrum: Rundgang durch die Ausstellung „Angezettelt“

(7.4.2017) Das NS-Dokumentationszentrum, Briener Straße 34, bietet am Dienstag, 11. April, um 17.30 Uhr einen dialogischen Rundgang durch die Sonderausstellung „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“ an. Unter dem Titel „Fremdenfeindlichkeit in München – Was tun gegen Rassismus in der Nachbarschaft?“ beleuchten zwei Experten aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus die Ausstellung: Der Historiker Maximilian Strnad hat am regionalen München-Teil der Ausstellung „Angezettelt“ mitgearbeitet und forscht zu Antisemitismus und Rassismus speziell in München und Bayern. Auch Omid Atai hat einen Beitrag zur Ausstellung geleistet: In einem Film gibt er seine Erfahrungen mit ausländerfeindlichen Aufklebern und Schmiererein in Poing, seiner Heimatgemeinde, wieder. Seit vielen Jahren engagiert er sich als Gemeinderat in Poing und in unterschiedlichen Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit. Omid Atai und Maximilian Strnad beleuchten die vergangene und gegenwärtige Fremdenfeindlichkeit in München und die Möglichkeiten



der Gegenwehr. Im Anschluss an den Rundgang findet eine Diskussion mit Omid Atai und Maximilian Strnad im Lernforum des NS-Dokumentationszentrums statt. Der Rundgang und die Diskussion sind kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Baustellen aktuell

Freitag, 7. April 2017

Sternstraße (Lehel)

Das Baureferat führt zwischen Robert-Koch-Straße und Maximilianstraße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 10. bis 21. April 2017 bleibt im Zuge der Sternstraße eine Fahrspur in der bestehenden Einbahnregelung Richtung Maximilianstraße frei. Die Parkplätze an den Fahrbahnrandern entfallen in diesem Abschnitt vorübergehend.

Falkenstraße (Au)

Das Baureferat baut die Bushaltestellen Mariahilfplatz barrierefrei um und führt zwischen Ohlmüllerstraße und Albanistraße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 10. bis 21. April 2017 ist die Falkenstraße ab der Ohlmüllerstraße in Richtung Süden gesperrt.

Feldmochinger Straße (Fasanerie)

Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten an Gasversorgungsleitungen durch.

Von 10. bis 13. April 2017 ist die Feldmochinger Straße unmittelbar westlich des Bahnüberganges in Richtung stadteinwärts gesperrt. Für den Verkehr ist bereits ab der Georg-Zech-Allee eine Umleitungsstrecke ausgeschildert.

Eversbuschstraße (Untermenzing)

Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten am Wasserversorgungsnetz durch.

Von 10. bis 13. April 2017 ist an zwei Arbeitstagen nördlich der Einmündung an der Theodor-Fischer-Straße eine Wechselverkehrsregelung eingerichtet.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 7. April 2017

Ökologie und Naherholung an der Würm verbessern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom
23.5.2016

Raumnot der Rotbuchenschule lindern

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 5.8.2016



Ökologie und Naherholung an der Würm verbessern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom
23.5.2016

Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:

Mit Antrag vom 23.5.2016 baten Sie die Stadtverwaltung darum, im Zuge eines Grundstücksgeschäfts der Stadt München an der Behringstraße, Teile des Würmuferes für Naherholungssuchende zugänglich zu machen und sie gleichzeitig durch Verbesserung der Habitatstrukturen ökologisch aufzuwerten. Zunächst bedanke ich mich für die Fristverlängerung und beantworte die darin aufgeworfenen Fragen unter Berücksichtigung der Stellungnahmen des Wasserwirtschaftsamtes München sowie der Unteren Naturschutzbehörde des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Wege erfolgt.

Unter anderem begründen Sie Ihren Antrag damit, dass die Stadt München erst kürzlich ein Grundstück an der Behringstraße erworben hätte. Hierzu muss ich Ihnen mitteilen, dass die Eigentümer sich nicht zu einem Verkauf durchringen konnten und der Erwerb des Grundstücks endgültig gescheitert ist. Nichtsdestotrotz möchte ich im Folgenden auf die von Ihnen konkret genannten Punkte eingehen:

Punkt 1:

Im Vorgriff auf später in einem Bebauungsplanverfahren festzulegende Grünflächen könnte bereits jetzt der Uferstreifen an der Würm so umgestaltet werden, dass sich für Naherholungssuchende und Naturschutz ein Mehrwert ergibt.

Antwort:

Das zuständige Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Untere Naturschutzbehörde) teilt hierzu Folgendes mit:

Die untere Naturschutzbehörde begrüßt den Antrag, das Würmufer und die Würm naturnah umzugestalten. Damit könnte sowohl der in der EU-Was-



serrahmenrichtlinie geforderte gute ökologische Zustand des Gewässers gefördert werden als auch die Naherholungsfunktion gestärkt werden, soweit die Grundstücksverhältnisse dies zulassen.

Für das im Antrag genannte Grundstück Gemarkung Untermenzing, Fl. Nr. 811/0 oder seine Umgebung wird derzeit kein Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Die im Antrag genannten Umgestaltungsmaßnahmen könnten in Übereinstimmung mit dem Flächennutzungsplan auf städtischen Grundstücken auch ohne ein derartiges Verfahren durchgeführt werden. Die Untere Naturschutzbehörde ist gerne bereit, entsprechende Planungen fachlich zu begleiten.

Punkt 2:

Die Würm weist momentan nicht den von der EG-Wasserrahmenrichtlinie geforderten ‚guten ökologischen Zustand‘ auf ... Die Schaffung von Flachwasserbereichen und strömungsberuhigten Buchten käme der Natur und den Naherholungssuchenden gleichermaßen zugute ... Es gilt, gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt und den Nachbarn auszuloten, welche Möglichkeiten an der Behringstraße bestehen.

Antwort:

Das zuständige Wasserwirtschaftsamt München teilt hierzu Folgendes mit:

Grundsätzlich stehen wir Ausbaumaßnahmen, die der Verbesserung der Ökologie eines Gewässers dienen, positiv gegenüber. Wir können uns daher vorstellen, ein ähnliches Projekt wie „Mergenthaler Straße“ oder „Allacher Sommerbad“ zusammen mit der Landeshauptstadt München an der Behringstraße durchzuführen.

Die Uferlänge des im Antrag behandelten Grundstücks Fl. Nr. 811/0 ist mit einer Länge von ca. 80 m zu kurz. Um die nötige Längsentwicklung der Maßnahme zu ermöglichen, sollten auch die benachbarten Grundstücke (Fl. Nr. 807 bis 813) in Ufernähe miteinbezogen werden.

Die Grundstücksbreite zwischen Würmufer und Behringstraße ist mit ca. 5 Meter deutlich zu schmal. Um hier eine ausreichende ökologische Aufwertung der Würm zu erreichen, ist es sinnvoll, für eine Renaturierungsmaßnahme die Straße zurückzulegen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten; damit ist die Angelegenheit abgeschlossen.



Raumnot der Rotbuchenschule lindern

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 5.8.2016

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Zunächst möchte ich mich bei Ihnen für die verspätete Antwort auf Ihren Antrag entschuldigen und bedanke mich für Ihre Geduld. Aufgrund enormer Arbeitsbelastung der zuständigen Fachabteilung im Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration hat sich die Beantwortung Ihres Antrages verzögert.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen die Zwischennutzung der leerstehenden Flüchtlingsunterkunft Am Hollerbusch durch die benachbarte Grundschule an der Rotbuchenstraße. Es handelt sich hierbei um eine auf einen konkreten Standort bezogene Anfrage, die für die Stadt keine grundsätzliche Bedeutung hat und keine erheblichen Verpflichtungen erwarten lässt.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 5.8.2016 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Die Unterkunft „Am Hollerbusch“ ist dem Sozialreferat kurz vor Weihnachten vom Baureferat übergeben worden. Aufgrund der veränderten Bedarfslage ist dieser Standort nicht mehr für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vorgesehen. Es findet derzeit eine Umplanung statt hin zur Unterbringung anerkannter Flüchtlinge. Mit dieser Umplanung sind Umbaumaßnahmen verbunden, die derzeit eine Zwischennutzung nicht zulassen.

Hinzu kommt, dass nach Aussage der Lokalbaukommission eine konkrete Planung der Nutzungsabsichten der Rotbuchenschule vorliegen müsste. Denn einerseits ist planungsrechtlich eine Nutzung des Gebäudes für die Rotbuchenschule nur im Kontext mit Flüchtlingen nach § 246 BauGB denkbar. Andererseits müsste geprüft werden, ob diese Nutzung bauordnungsrechtlich ohne weitere Umbaumaßnahmen realisierbar ist.



Voraussetzung für eine Zwischennutzung wäre allerdings, dass nach Beendigung der derzeitigen Umbaumaßnahmen überhaupt noch ein relevantes Zeitfenster bis zur Aufnahme des Betriebs der Unterkunft verbleibt.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 7. April 2017

Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung – und damit die Planungen zur Siedlungsentwicklung Nord-Ost stärken

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Marian Offman, Hans Podiuk und Walter Zöller (CSU-Fraktion)

Auswirkungen der Veränderungen im SGB XII – Folgen für in München lebenden Migrantinnen und Migranten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Sicherung und Ausbau des Kulturzentrums GOROD

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz, Jens Röver, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Endlich eine angemessene Fahrradabstellanlage für die Donnersberger Brücke

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München 7.04.2017

Stadtrat Hans Podiuk
Stadtrat Walter Zöllner
Stadtrat Marian Offman
Stadträtin Anja Burkhardt

ANTRAG
07.04.2017

Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung – und damit die Planungen zur Siedlungsentwicklung Nord-Ost stärken

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, neben den vorliegenden drei Varianten noch weitere Ideen durch die Auslobung eines Ideenwettbewerbs oder Workshops für die weiteren Planungen der Siedlungsentwicklung Nord-Ost (SEN) zu entwickeln. In diesem sollen insbesondere auch junge Architekten angesprochen und zur Teilnahme ermutigt werden. Die Ergebnisse sind mit der Bürgerschaft vor Ort zu diskutieren. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat vorgelegt.

Begründung:

Mit der Siedlungsentwicklung Nord-Ost ist die Stadt München in der Bürgerbeteiligung. Wir planen nun hier ein großes Siedlungsentwicklungsgebiet in unserer Stadt. Dabei sind die vielen Bedürfnisse der Bürgerschaft mit zu berücksichtigen. Die bisherigen Anhörungen haben ein großes Interesse, aber auch sehr vielfältige Vorstellungen ergeben. So haben die durch das Planungsreferat vorgelegten Varianten nicht abschließend überzeugt. Das alternative Verfahren soll weitere Möglichkeiten der Entwicklung des Planungsgebiets aufzeigen. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs oder Workshop können neue Vorstellungen und Ideen eingebracht werden, wie man mit diesem komplexen Gebiet umgeht. Mit den Grundsteinen, die wir jetzt setzen, werden die Entwicklungen der nächsten Jahrzehnte zementiert.

Hans Podiuk
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat

Marian Offman
Stadtrat

Anja Burkhardt
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Anne Hübner
Cumali Naz
Stadtratsmitglieder

München, 07.04.2017

Auswirkungen der Veränderungen im SGB XII – Folgen für in München lebenden Migrantinnen und Migranten

Antrag:

Das Sozialreferat wird gebeten, die Folgen, die sich aus den letzten Veränderungen des Sozialgesetzbuches (SGB) XII – insbesondere im § 23 – für in München lebende Migrantinnen und Migranten ergeben, umfassend darzustellen. Dabei soll sowohl auf die Zahl der Betroffenen als auch auf die entsprechenden Fallkonstellationen eingegangen werden als auch entsprechende Folgewirkungen aufgezeigt bzw. Maßnahmen vorgeschlagen werden.

Begründung:

Vor kurzem wurden im SGB XII die gesetzlichen Vorgaben für die Auszahlung von Sozialhilfe und weiteren Sozialleistungen geändert. Daraus ergeben sich zum Teil gravierende Folgen für hier lebende Migrantinnen und Migranten, die nun nicht mehr die Voraussetzungen erfüllen, entsprechende Sozialleistungen zu erhalten. Da diese Menschen teilweise seit Jahren in München leben, muss die Kommune sich mit den Folgen dieser neuen Vorschriften auseinandersetzen und die Folgewirkungen entsprechend einschätzen können.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Anne Hübner
Cumali Naz
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Anne Hübner
Cumali Naz
Birgit Volk
Jens Röver
Stadtratsmitglieder

München, 06.04.2017

Sicherung und Ausbau des Kulturzentrums GOROD

Antrag:

Das Sozialreferat wird gebeten, das Kulturzentrum GOROD gemeinsam mit dem Migrationsbeirat, dem Netzwerk MORGEN und dem Trägerverein so auszubauen, dass hier insbesondere für die Selbsthilfe in München lebender Migrantinnen und Migranten für die Zukunft weitere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Begründung:

Das Kulturzentrum GOROD in der Hansastrasse hat sich – trotz der geringen Mittel, die bisher dafür zur Verfügung stehen – zu einem festen Mittelpunkt für viele selbstorganisierte Gruppen vor allem von Migrantinnen und Migranten entwickelt. Daher steht nun eine Sicherung der Nutzungsmöglichkeiten der Räume sowie ggfs. ein bedarfsgerechter Ausbau an.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Anne Hübner
Cumali Naz
Birgit Volk
Jens Röver
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 07.04.2017

Endlich eine angemessene Fahrradabstellanlage für die Donnersberger Brücke

Antrag

Die Stadt errichtet am S-Bahn-Halt Donnersberger Brücke in Abstimmung mit der Bahn eine moderne Fahrradabstellanlage, die ein sicheres und platzsparendes Abstellen der Fahrräder an diesem hoch frequentierten Bahnhof ermöglicht.

Begründung:

Der S-Bahnhof Donnersberger Brücke ist einer der meistfrequentierten Bahnhöfe der Stadt. Im Inneren des Bahnhofs ist in den letzten Jahren im Rahmen des barrierefreien Ausbaus eine Aufwertung erfolgt. Auch der angrenzende Arnulfpark mit seinen öffentlichen Flächen ist fertiggestellt.

Allerdings gibt es bisher keine ausreichenden und sicheren Kapazitäten zum Abstellen von Fahrrädern. Auch wenn die Schnittstellen mit der Bahn bezüglich Flächen und Zuständigkeiten hier nicht einfach zu regeln sind, kann dies kein Hinderungsgrund sein, an dieser wichtigen Stelle nicht auch die Standards einer „Radlhauptstadt“ konsequent umzusetzen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Anna Hanusch

Herbert Danner

Paul Bickelbacher

Sabine Nallinger

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 7. April 2017

U6

**Klinikum Großhadern – Harras: Bus statt
U6 an fünf Abenden ab ca. 22.30 Uhr**

Pressemitteilung MVG

**Sonntag, 9. und 23. April: MVG Museum
geöffnet**

Pressemitteilung MVG

Osterzeit in Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

7.4.2017

U6 | Klinikum Großhadern – Harras: Bus statt U6 an fünf Abenden ab ca. 22.30 Uhr

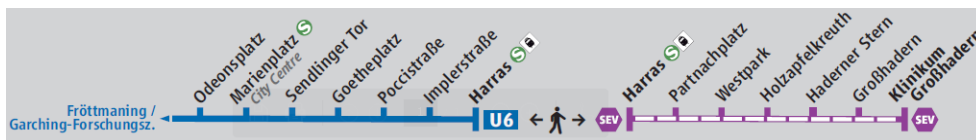
Auf der U-Bahnlinie U6 zwischen Klinikum Großhadern und Harras ist an fünf Abenden ein Schienenersatzverkehr (SEV) erforderlich. Die Busse ersetzen die U6 auf diesem Abschnitt von Sonntag, 9. April bis einschließlich Donnerstag, 13. April, jeweils ab ca. 22.30 Uhr. Grund für den SEV sind Gleispflegearbeiten mit einem Schienenschleifzug, die nicht ausschließlich in der Betriebsruhe durchgeführt werden können. Die Busse fahren alle von der Sperrung betroffenen Bahnhöfe an (siehe Grafik). Die letzten durchgehenden Züge verkehren um 21.52 Uhr (Abfahrt Fröttmaning; Marienplatz 22.09 Uhr) bzw. 22.35 Uhr (Abfahrt Klinikum Großhadern).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de



Fahrgäste im westlichen Abschnitt der U6 werden gebeten, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens generell mehr Reisezeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich. Die MVG informiert ihre Kunden unter anderem mit Aushängen und Durchsagen über die Änderungen. Der Bus-Fahrplan steht auch unter www.mvg.de zur Verfügung.

MVG Information für die Medien

7.4.2017

Sonntag, 9. und 23. April: MVG Museum geöffnet

Das MVG Museum lädt wieder ein: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 9. April, und Sonntag, 23. April, jeweils von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Eine **Quizstation**, die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde, lädt zum Mitmachen ein.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Weitere Informationen unter: www.mvg.de/museum

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Pressemitteilung

Osterzeit in Hellabrunn

Bereits in der Woche vor dem Osterfest werden im Tierpark Hellabrunn helfende Hände gesucht: Beim Bastelprogramm für Tierspielzeug freuen sich die Tierpfleger über fleißige Unterstützung! Am Ostersonntag und -montag, 16. und 17. April, werden die Überraschungen dann auf den Tieranlagen versteckt. Außerdem warten an den beiden Oster-Feiertagen in Hellabrunn tierische Geschichten auf große und kleine Zuhörer.

In der ersten Ferienwoche und am Osterwochenende ist im Münchner Tierpark viel geboten: Bereits zum zweiten Mal gibt es ein tolles Bastelprogramm, bei dem die Besucher gemeinsam mit den Tierpflegern Tierbeschäftigungsmaterial basteln können. Von Montag, 10. April bis Freitag, 14. April werden jeweils von 14 bis 16 Uhr Spielzeug und Naschereien unter anderem für Eisbären, Affen und Mäuse hergestellt. Treffpunkt ist vor dem Giraffenhaus in der Giraffensavanne.

Am Ostersonntag und -montag werden die gebastelten Tierüberraschungen dann auf den Tieranlagen versteckt. Denn neue Herausforderungen und Animation zum Spiel sind wichtige Bestandteile in der Tierbeschäftigung. Anders als in der Natur müssen sich Tiere im Zoo nicht mühevoll stundenlang auf Nahrungssuche begeben. Auch die Partnersuche und die Verteidigung des Reviers fallen weg. Deshalb gibt es für Zootiere alternative Beschäftigungsangebote: Beispielsweise verstecken und verpacken Tierpfleger das Futter, um die Nahrungsaufnahme zu einer spannenden Suche zu machen. Kisten, Papierschnitzel, Kartons und Bettlaken sorgen als Spielgeräte für Abwechslung. Da ist Ostern ein perfekter Termin, um für die Hellabrunner Tiere ganz besondere Überraschungen zu verstecken.

Außerdem können an den beiden Osterfeiertagen im ganzen Tierpark lustige und spannende Tiergeschichten gelauscht werden. Die kleinsten Gäste können sich zudem am Tierpark-Restaurant zu wilden Tigern, starken Bären oder farbenfrohen Schmetterlingen schminken lassen.

Mitmach-Geschichten im Tierpark Hellabrunn am 16. April und 17. April :

- 11:00 Uhr: Afrika (Treffpunkt Giraffenhaus)
- 12:00 Uhr: Amerika (Treffpunkt Südamerika-Stall)
- 14:00 Uhr: Australien (Treffpunkt bei den Roten Riesenkängurus)
- 15:00 Uhr: Asien (Treffpunkt Nashornhaus)
- 16 Uhr: Europa (Treffpunkt Maushaus)

München, den 06.04.17 / 29

Weitere Informationen:

Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751